Kriegstagebuch Schumacher, Seite 26-49
War diary Schumacher, page 26-49

Im Archiv des Bergbaumuseums in Bochum sind zwei Manuskripten von Schumacher vorhanden die für den Kenntnis der Geschichtes der Münzprägung im Tabora interessant sein könnten.
In the archives of the Bergbaumuseum (Mining Museum) in Bochum are two manuscripts that may be of interest for our knowledge of the history of Tabora Mint.

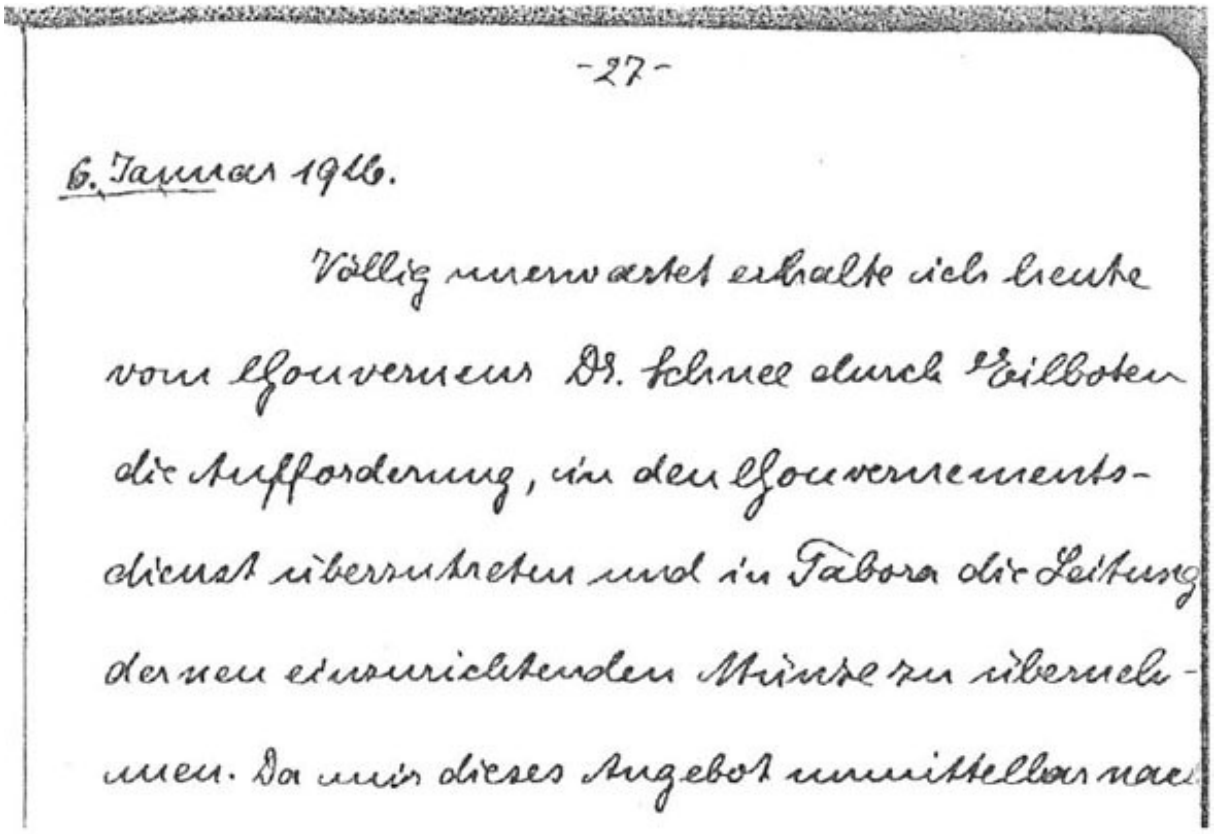
1 - Bergbau-Archiv »» Archivische Sammlungen »» Biografische Sammlungen
Signatur BBA I 132
Friedrich Schumacher: Aus meinem Leben = From my life
Enthaelt Lebenserinnerungen von Friedrich Schmumacher = contains memories of Friedrich Schumacher (Professor der Geologie, *
20.05.1884 - † 1975), Heft 1: 1884 - 1932; Heft 2: 1929 - 1943; Heft 3: ca. 1943 - 1957; Heft 4: 1963 – 1968 (4 school notebooks)

2 - Bibliothek »» Monographien
Signatur 8815
Schumacher, Friedrich
Kriegstagebuch = war diary 1914-1917
205 Seiten = pages

Leider ist dieses Kriegstagebuch nicht dem Orginal, aber wurde es erst später verfasst. Vielleicht mit die Idee es zu veroffentlichen.
Der Münze sind nur 7 Seiten gewidmet, weil die Periode 19 September 1916 – ende 1917 159 Seiten beschlagnehmt.
Entweder hatte Schumacher als er dieses Kriegstagesbuch geschrieben hat dem Original bis Anfang September nicht mehr, oder er hat geglaubt dieses Teil war nicht interessant genug.
Unfortunately the war diary is not the original, but a later version. Perhaps written with the idea to publish it.
Only 7 pages are dedicated to the mint, while the period 19 September 1916 - end of 1917 gets 159 pages.
Either Schumacher hadn't the original at his disposal any more at the time of writing, or he didn't think this part interesting enough.

Aus dem Kriegstagebuch folgende Eintragen:
From the war diaries the following entries:

6 Januar 1916
Schumacher erhalt unerwartet in Sekenke die Aufforderung die Leitung der Münze in Tabora zu übernehmen. Mit eine Karawana von ca. 150 Mann mit mehr als hundert Lasten Metallen, Schmelztiegeln und andere Einrichtungsgegenstände trifft er mitte Januar in Tabora ein.
6 January 1916
Schumacher gets unexpectedly in Sekenke the invitation to take over leadership of the mint in Tabora. With a caravan of about 150 men with more than one hundred loads of metals, crucibles and other furnishings, he arrives at Tabora in mid-January.



-27-

6. Januar 1916.

Völlig unerwartet erhalte ich heute vom Gouverneur Dr. Schnee durch Eilboten die Aufforderung, in den Gouvernementsdienst überzutreten und in Tabora die Leitung der neu einzurichtenden Münze zu übernehmen. Da mir dieses Angebot unmittelbar nach

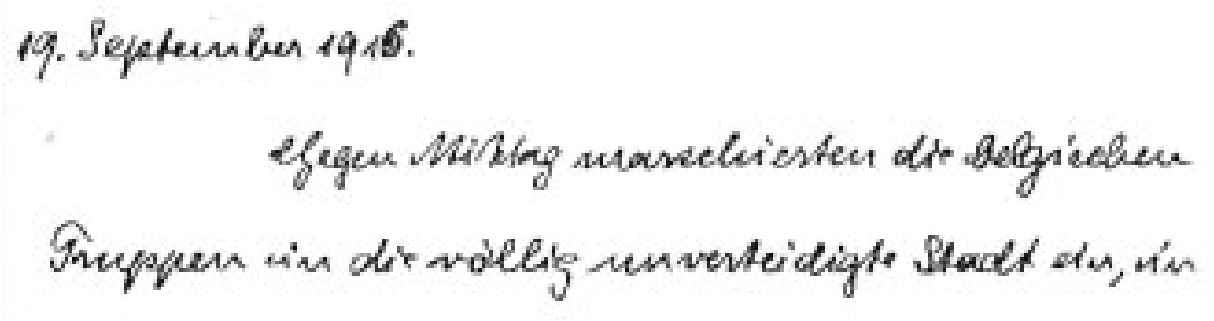
Ende Januar 1916
Die erste Messingmünzen sind herausgekommen.
Die Hauptmasse des Geldes beanspruchte und erhielt die Schutztruppe zur Deckung ihrer Kriegsbedürfnisse.
End of January 1916
The first brass coins have left the mint.
The bulk of the coins was claimed by and awarded to the protection force to cover its war needs.

15 April 1916
Schumacher legt den Gouverneur die ersten 100 Goldstücke vor.
15 April 1916
Schumacher shows the Governor the first 100 gold coins.

1 September 1916
Schumacher fahrt mit Militärzug mit 30.000 Mark an Gold nach Lulanguru, etwa 25 Kilometer westlich von Tabora, um dort eine grossere Goldprägung durch zu führen. Gerade dem Tag findet ein kritischer Gefecht statt nur wenige Kilometer entfernt, dessen Ausgang für den Deutschen zum wenigsten unsicher war. Wurden die Belgier gesiegt haben, wäre er schon dem Tag mitsamt seinen Gold in deren Hände gefallen.
Er schreibt: Aber ich hatte Glück: die Belgier wurden geschlagen und meine - gelinde gesagt - Unvorsichtigkeit zeitigte keine bösen Folgen.
1 September 1916
Schumacher travels by military train to Lulanguru with 30.000 mark in gold, in order to strike a rather big amount of coins. Just that day a critical battle takes place only a few kilometres away. The outcome seemed very uncertain for the Germans. Would

the Belgians have won, he and his gold would that same day have fallen into their hands. He writes: But I was lucky: the Belgians were beaten and my - to say the least - carelessness produced no bad consequences

5 September 1916
Schumacher nehmt, nachdem die letzte Münze durchgegangen ist, die Prägestempel aus den Maschienen und vergrabt den wertvollen und wichtigen Teile am sicheren Ort. Er liefert die letzten gefüllte Geldsäcke ab und bringt den Rest des unverarbeitet gebliebenen Goldes in Sicherheit.
5 September 1916
Schumacher takes after the last coin has gone through, the striking-dies out of the machines and buries the valuable and important parts in a safe place. He delivers the last filled money bags and brings the remaining unprocessed gold in safety.



19 September
Gegen Mittag marschieren die belgieschen Truppen in Tabora ein.
19 September
Towards noon Belgian troops march into Tabora.

Aus mein Leben
From my life

Die Beschreibung im ’Aus mein Leben’ der Geschichte der Münze ist ziemlich ähnlich an Schumachers Artikel 'Der Goldschatz von Tabora im ehemaligen Deutsch-Ostafrika', Geldgeschichtliche Nachrichten, Nr. 33, Januar 1973
The account in 'From my life' of the mints history is quite similar to his article 'The Tabora gold treasure in former German East Africa', Geldgeschichtliche Nachrichten, Nr. 33, January 1973

Ein interessantes Unterschied ist das er im 'Aus mein Leben', wo zuerst geschrieben hatte das der Gouverneur im fragt der Leitung der Münze zu nehmen, er „der Münze“ gestrichen hat und statt dessen „einer Goldmünze“ einfügt.
Dies ist einer der ganz wenigen stellen wo etwas geändert wurde.
An interesting difference is that in 'From my Life', where he had at first written that the Governor had asked him to take leadership of the mint, he has cancelled "the mint" and added "a gold mint" instead
This is one of the very few places where something was changed.

Bleibt die Hoffnung einer findet noch mahl das Orginal seiner Tagebücher.
We can only hope one day someone finds the original diaries.